



DAAD euroletter

Informationen zur EU-Bildungs-
und Hochschulzusammenarbeit

● **IM BRENNPUNKT**

Nr.
37

GRUPPE EU-PROGRAMME • AUGUST 2007

TEMPUS im Deutsch-Ägyptischen Jahr der Wissenschaften und Technologie

Konferenz zur deutsch-ägyptischen
TEMPUS-Zusammenarbeit an der
Helwan Universität in Kairo

Welche Heraus- forderungen stellt das neue Programm für lebenslanges Lernen an ERASMUS?

Michel Richonnier antwortet

ERASMUS- Jahrestagung 2007

Europäisches Qualitätssiegel
an acht deutsche Hochschulen verliehen



S.7 ERASMUS-Jahrestagung 2007



S.8 Europäische DAAD-Konferenz zur Zusammenarbeit von Hochschule und Unternehmen



TITELBILD:
EUROMED-Ministerkonferenz zur Hochschulbildung
und Forschung, 18. Juni 2007 in Kairo
von links: Prof. Hany Helal, Minister für Bildung und
Forschung, Ägypten; Dr. Bernd Erbel, Deutscher Botschafter
in Kairo; Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung
und Forschung

FOTO: DAAD

inhalt

im brennpunkt · S. 3

Welche Herausforderungen stellt das neue
Programm für lebenslanges Lernen an ERASMUS?
Michel Richonnier antwortet **S. 3**

TEMPUS im Deutsch-Ägyptischen Jahr
der Wissenschaften und Technologie **S. 5**

ERASMUS-Jahrestagung 2007
Europäisches Qualitätssiegel an acht
deutsche Hochschulen verliehen **S. 7**

programm-informationen · S. 8

Europäische DAAD-Konferenz zur Zusammenarbeit
von Hochschule und Unternehmen **S. 8**

LLP-Startkonferenz in Berlin **S. 9**

ERASMUS-Studierende bei der Bundeskanzlerin **S. 9**

ERASMUS-Intensivprogramme **S. 9**

Förderung von Praktika für Studierende
erstmalig in ERASMUS **S. 10**

ERASMUS Mundus Aktionen **S. 11**

TEMPUS-Auswahlergebnisse 2006/07 **S. 12**

ERASMUS Mundus External Cooperation Window (EM ECW) **S. 13**

Alban: Ergebnisse der 5. Auswahlrunde –
Stipendiaten- und Alumni-Treffen in Bonn **S. 14**

EDULINK: Zweiter Aufruf veröffentlicht **S. 14**

ATLANTIS und EU-Kanada **S. 15**

EU-Australien/EU-Neuseeland **S. 15**

ALFA: EU-Lateinamerika Hochschulkooperationen **S. 16**

KULTUR: Aktuelle Aufrufe 2007/08 **S. 16**

in kürze · S. 17

veröffentlichungen · S. 20

internet-adressen · S. 22

veranstaltungen · S. 24

ausschreibungen · S. 26

im brennpunkt

Welche Herausforderungen stellt das neue Programm für lebenslanges Lernen an ERASMUS?

Michel Richonnier antwortet

Seit dem 1. Januar 2007 ist das inzwischen 20-jährige ERASMUS-Programm Teil des neuen EU-Bildungsdachprogramms für lebenslanges Lernen (LLP). Zum Start des LLP, zu den Erwartungen an das neue Programm sowie zu den Herausforderungen für ERASMUS in den kommenden Jahren befragte der DAADeuroletter Michel Richonnier, den Direktor für Europäische Bildungsprogramme in der Europäischen Kommission. Das Interview führte Dr. Siegbert Wuttig, Leiter der Nationalen Agentur für ERASMUS im DAAD.

Herr Richonnier, sind Sie mit dem Start des neuen Programms zufrieden?

Im Vergleich zum Beginn der früheren Programme Sokrates und Leonardo da Vinci im Jahr 2000 ist der Start des neuen integrierten LLP-Programms in diesem Jahr fast in allen beteiligten Ländern ein großer Erfolg. Das ist umso bemerkenswerter als umfassende Neuerungen eingeführt wurden, um die Wirkung und Effizienz dieses Programms zu erhöhen.



Michel Richonnier

So wurden zum Beispiel in zahlreichen Ländern die Nationalen Agenturen, die uns bei der Umsetzung der Programme unterstützt haben, umgestaltet, umstrukturiert, ja sogar in einer einzigen Agentur zusammengeführt. In nahezu allen Fällen wurde dieser Prozess bereits im ersten Halbjahr 2007 erfolgreich abgeschlossen und einige Agenturen wurden sogar nach der Qualitätsnorm ISO-9001 zertifiziert, wie beispielsweise der DAAD. Nur in drei der 31 Länder, die am Programm teilnehmen, traten auch Mitte dieses Jahres noch Schwierigkeiten auf.

Auch die Bearbeitung der Anträge zur Erneuerung der bisherigen ERASMUS-Universitätscharta (EUC) für die siebenjährige Laufzeit des neuen Programms und der Anträge zur Erweiterung der Charta auf die Studierendenpraktika war bei etwa 3 300 Bewerbungen, die glücklicherweise elektronisch übermittelt wurden, eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Bewertung und Auswahl der Tausenden von eingereichten Unterlagen erfolgten wie im Zeitplan vorgesehen.

Schließlich konnten die Ausschreibungen fristgerecht abgeschlossen werden. Alle erfolgreichen Antragsteller sollten somit rechtzeitig ihre Verträge erhalten, um bereits im Sommer ihre Aktivitäten in den Bereichen Mobilität und Partnerschaften und im Herbst in den Bereichen Projekte und Netzwerke aufnehmen zu können.

Es gibt aber immer noch Einiges, was in den kommenden Jahren zu verbessern ist. Zum einen wird die elektronische Antragstellung – mit der löblichen Ausnahme der ERASMUS-Universitätscharta – bisher nur in unzureichendem Umfang genutzt, und einige Bewerbungsformulare sind in manchen Fällen noch zu komplex. Zum anderen dauern die Konsultationsverfahren bis zur endgültigen Auswahlentscheidung noch zu lange und sind sogar überflüssig. Die Kommission wird daher demnächst Vorschläge zur Streichung bestimmter nicht erforderlicher Schritte unterbreiten. Und schließlich gibt es noch Schwierigkeiten bei der Konkretisierung von einigen neuen Aktionen im LLP. So sind bedauerlicherweise gerade bei ERASMUS im Jahr 2007 die Beteiligung von Wirtschaftsunternehmen an den transnationalen Projekten zur Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft sowie die Beteiligung an Vorhaben zur Unterstützung der Modernisierung von Hochschulen gering.

Was sind Ihre politischen Erwartungen an dieses Programm?

Eine der großen Herausforderungen, die Europa jetzt zu Beginn des 21. Jahrhunderts bewältigen muss, besteht darin, sich in der **wissensbasierten Wirtschaft** in vorderster Linie zu positionieren. Dies ist Ziel des im Jahr 2000 vom Europäischen

Rat initiierten Lissabon-Prozesses. Zweifellos kommt hierbei der Forschung in Europa eine entscheidende Rolle zu, ebenso wie der Bildung und Ausbildung unserer Mitbürger: Wie wollen wir denn weltweit um Spitzenpositionen konkurrieren, wenn unsere Systeme der Schul- und Hochschulbildung sowie der Berufsbildung im Bereich der Wissensvermittlung nicht wettbewerbsfähig sind? Wie wollen wir an die Spitze gelangen, wenn unsere Universitäten bei der Generierung von Wissen keine Vorreiterrolle einnehmen? Durch die 2007 vorgenommene Auswahl von etwa 500 neuen Projekten und multilateralen Netzwerken zur Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und den anderen wichtigen Akteuren der Gesellschaft (Unternehmen, Forschungszentren, Sozialpartner) trägt das LLP-Programm zur Modernisierung unserer Bildungs- und Ausbildungssysteme und -praxis bei.

Eine weitere große Herausforderung, die leider nur allzu oft schweigend übergangen wird, ist die Schaffung eines wirklichen **europäischen Arbeitsmarktes**, in dem die Hindernisse für die Mobilität der Arbeit beseitigt sind. Ohne diesen dritten Markt sind der einheitliche Binnenmarkt von 1992 und die einheitliche Währung von 2002 auf lange Sicht zur Instabilität verurteilt. Durch die Förderung der Mobilität von Schülern und Studierenden mit der Zusicherung der Anerkennung von in anderen Ländern der Europäischen Union absolvierten Studienzeiten (ECTS) und durch die gleichzeitige Förderung von Projekten und Netzwerken zur Erprobung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) oder des Europäischen Leistungspunktesystems für die berufliche Bildung (ECVET) leistet das LLP-Programm gleichermaßen einen Beitrag zur Bewältigung dieser großen Aufgabe im Interesse der wirtschaftlichen und sozialen Stabilität der Europäischen Union.

Schließlich ist die Europäische Union ein einzigartiges Modell einer Föderation von Nationalstaaten. Die in unseren Ländern lebenden jungen Menschen sollten sich deshalb so schnell wie möglich öffnen für andere Kulturen, für andere Sprachen. Anders ausgedrückt geht es für sie darum, sich die Grundzüge einer **europäischen Unionsbürgerschaft** zu erwerben. Das LLP-Programm leistet einen wesentlichen Beitrag zu diesem dritten Ziel – dank der Schulpartnerschaften des Comenius-Programms, an dem im Zeitraum 2007/08 etwa 800 000 Schüler teilnehmen, um an gemeinsamen Projekten zu arbeiten, oder dank der durch ERASMUS ermöglichten Mobilität, von der im Studienjahr 2007/08 ca. 200 000 Studierende profitieren werden.

Was können die Hochschulen von diesem Programm erwarten?

Durch die Teilnahme am LLP-Programm tragen die Hochschulen selbstverständlich zur Erreichung der genannten drei Hauptziele bei und ziehen sicher auch ganz reale Vorteile daraus, wenn es um ihre Modernisierung und bestmögliche Positionierung in der Wissensgesellschaft geht. Darüber hinaus profitieren die Hochschulen von der Bildung von Netzwerken, die im Rahmen der transnationalen Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen oder durch die Schaffung von Partnerschaften mit Unternehmen oder Forschungszentren anderer Länder erfolgt. Dieser ideelle Vorteil ist natürlich nicht vergleichbar mit den katalytischen Wirkungen des finanziellen Nutzens, den die Hochschulen aus der finanziellen Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft ziehen können. Durch diesen Schritt der Netzwerkbildung verankern sie sich unmittelbar in der von Manuel Castells dargestellten **Netzwerkgesellschaft**. Und wie der Autor in seinem bahnbrechenden Werk „*The rise of the network society*“ gezeigt hat, ist die Informations- oder Wissensgesellschaft gleichzeitig auch eine Netzwerkgesellschaft.

Vor welchen Herausforderungen steht ERASMUS in den kommenden Jahren?

In den nächsten Jahren steht das Programm vor drei großen Herausforderungen. Zunächst geht es um die Erhöhung der ERASMUS-Stipendien in zahlreichen Ländern, denn wir stehen heute vor der paradoxen Situation, dass an ein und derselben Universität, zum Beispiel an der Université Libre in Brüssel, ein englischer oder griechischer Student gegenwärtig von der Europäischen Union ein ERASMUS-Stipendium von etwa € 350 pro Monat erhält, während es zum Beispiel bei deutschen, spanischen, französischen oder österreichischen Studenten nur rund € 100 monatlich sind! Eine solche Ungleichbehandlung ist auch dann nicht hinnehmbar, wenn dieses EU-Stipendium durch Zuschüsse auf regionaler oder nationaler Ebene oder durch private Unterstützung seitens der Familie ergänzt wird.

Die zweite Herausforderung liegt darin, die Finanzierung der neuen ERASMUS-Maßnahmen sicher zu stellen, für die sich sowohl das Europäische Parlament als auch der Rat sehr eingesetzt haben. So soll das neue ERASMUS-Programm zum Beispiel die Mobilität von Unternehmenspersonal fördern – nicht nur um in Hochschulen Lehraufgaben wahrzunehmen,

sondern auch um sich dort fort- und weiterzubilden. Auch in diesem Bereich sind die gegenwärtig bereitgestellten Mittel nicht den ehrgeizigen Zielen angepasst. Der ehemalige Präsident der Europäischen Kommission, Jacques Delors, hat im Mai 2007 hierzu klugerweise angemerkt, dass das ERASMUS-Budget bei der nächsten, im Jahr 2009 anstehenden Revision der Finanzplanung verdreifacht werden müsse, wenn die Europäische Union ihre für das neue ERASMUS-Programm angekündigten ambitionierten Ziele endlich konkretisieren will.

Die dritte Herausforderung, schließlich, habe ich bereits genannt: Die Teilnahme von Unternehmen am ERASMUS-Programm muss unbedingt noch verbessert werden. Dieser Bereich ist für Europa von wesentlicher Bedeutung und es obliegt dem DAAD und den anderen Agenturen, die in den einzelnen Ländern das Programm umsetzen, sowie der Europäischen Kommission, die notwendigen Sensibilisierungsmaßnahmen in die Wege zu leiten, um Hochschulen und Unternehmen über die im neuen ERASMUS-Programm gebotene Beteiligungsmöglichkeit zu informieren.

TEMPUS im Deutsch-Ägyptischen Jahr der Wissenschaften und Technologie

Konferenz zur deutsch-ägyptischen TEMPUS-Zusammenarbeit an der Helwan Universität in Kairo

Im Rahmen des deutsch-ägyptischen Wissenschaftsjahres 2007 haben das ägyptische TEMPUS-Büro und die Nationale TEMPUS-Kontaktstelle im DAAD mit Unterstützung der DAAD-Außenstelle Kairo am 6. und 7. Juni ein erstes bilaterales TEMPUS-Seminar veranstaltet. Die Helwan Universität in Kairo erwies sich als hervorragende Gastinstitution für die unerwartet hohe Zahl von über 300 Teilnehmern.

Die TEMPUS-Veranstaltung folgte direkt dem DAAD-Alumni-Treffen an der *German University Cairo* (GUC) am 4. und 5. Juni. Das Treffen an der GUC sprach vor allem den wissenschaftlichen Nachwuchs Ägyptens an, dem dann am folgenden Tag im Rahmen des ägyptisch-deutschen TEMPUS-Seminars die Gelegenheit geboten wurde, sich über EU-Fördermöglich-

keiten zu informieren. Dabei konnten die ägyptischen Nachwuchswissenschaftler neue Kontakte mit deutschen Hochschulvertretern aufnehmen und Kooperationsmöglichkeiten im breiten Spektrum der EU-Unterstützung von Forschungs- und Bildungsk Kooperationen ausloten.



FOTO: DAAD

Plenum der TEMPUS-Konferenz

Den Auftakt zum ägyptisch-deutschen TEMPUS-Seminar bildeten die Eröffnungsansprachen des Präsidenten der Helwan Universität, Prof. Dr. Abdelhai Ebaid, der Leiterin der DAAD-Gruppe Afrika, Lateinamerika, Dr. Anette Pieper de Avila, des Leiters des ägyptischen TEMPUS-Büros, Dr. Yasser El Shayeb, und der Leiterin der deutschen Nationalen TEMPUS-Kontaktstelle, Angelika Sachsenröder. Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Hochschul- und Forschungslandschaft Ägyptens und Deutschlands standen im Mittelpunkt des ersten Konferenztages. Darüberhinaus informierte Elena Sacher, Wissenschaftsreferentin an der EU-Delegation in Kairo, zu den für Drittländer und damit auch für Ägypten erweiterten Teilnahmemöglichkeiten am 7. Forschungsrahmenprogramm (RP 7) der EU. Die Mehrzahl der Fördermaßnahmen des neuen RP 7 (2007-2013) steht nun auch Forschungsinstitutionen in Drittländern offen.

Der Empfang am Abend des ersten Konferenztages im Garten der DAAD-Außenstelle in Zamalek ermöglichte im festlichen Rahmen die Vertiefung der Kontakte zwischen den DAAD-Alumni und den anderen ägyptischen und deutschen Hochschulvertretern. Zum Teil mit Unterstützung durch einen DAAD-Reisekostenzuschuss zur Projektvorbereitung konnten Vertreter der Universitäten Bonn, Dortmund, Freiburg, Hamburg, Leipzig, Münster, Paderborn, Stuttgart und der Humboldt Universität Berlin sowie der Technischen Universitäten Aachen, Dresden und Ilmenau mit nach Ägypten reisen. Die deutsche Akkreditierungsagentur ACQUIN war ebenfalls vertreten.

Der zweite Konferenztage stand ganz im Zeichen der deutsch-ägyptischen TEMPUS-Zusammenarbeit. Ägypten ist bevor-



FOTO: S. VON LAUE

Ansprache des Präsidenten der Helwan Universität

zugtes MEDA-Partnerland für deutsche Hochschulen. Seit dem Start von TEMPUS-MEDA im Jahr 2002 engagierten sich 23 deutsche Institutionen (Hochschulen, Unternehmen, etc.) in 20 Gemeinsamen Europäischen TEMPUS-Projekten mit Ägypten. Von den 20 Projekten mit deutscher Beteiligung werden 14 von deutschen Vertragsnehmern geleitet. Die RWTH Aachen führt mit 5 Projekten. Dr. Hani Sewilam von der RWTH Aachen stellte im Plenum des TEMPUS-Seminars seine Projektarbeit und die beim Überbrücken von akademischen und kulturellen Unterschieden gewonnenen Erfahrungen vor.

Auf ägyptischer Seite stehen die großen Hochschulen wie die Kairo Universität, die Ain Shams Universität, die Zagazig Universität und die Helwan Universität an der Spitze in deutsch-ägyptischen TEMPUS-Kooperationen. Prof. Fouad Khalaf von der Kairo Universität gab in seiner Präsentation als ehemaliges Mitglied der TEMPUS-Auswahlkommission wertvolle Hinweise für eine zielgerichtete Projekt-Dissemination und für die Sicherung der Projekt-Nachhaltigkeit.

Die Thematik der vier Workshops des zweiten Konferenztages orientierte sich vorrangig an den zentralen Fachbereichen des deutsch-ägyptischen Wissenschaftsjahres:

1. Hydrologie, Umwelt und Erneuerbare Energien
2. Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Psychologie
3. Ingenieur- und Materialwissenschaften
4. Zusammenarbeit Hochschule-Unternehmen

Die Arbeitsgruppen fanden großen Zuspruch. Sie boten den deutschen Teilnehmern Gelegenheit zur Präsentation von konkreten Projektvorschlägen und anschließend zur Diskussion und Adaption der Projektideen an die Gegebenheiten im Partnerland Ägypten. Auch in den Pausen fand intensives *Networking* statt. Weitere Treffen an Hochschulen in Kairo

und Alexandria im Anschluss an die Veranstaltung wurden vereinbart. Sie fanden zum Teil im Rahmen des EUROMED-Hochschulforums am 11. und 12. Juni in Alexandria statt. Vorrangig wurden Projektideen zur Entwicklung von Bachelor und Master-Studiengängen in den Fachbereichen *e-Learning*, Wasser-Management und Umweltwissenschaften diskutiert. Dazu kamen Curricula-Vorschläge in Rehabilitationspädagogik.

Das ägyptisch-deutsche TEMPUS-Seminar in Kairo hat deutlich gemacht, dass das Interesse an einer Zusammenarbeit auf beiden Seiten noch keinesfalls ausgeschöpft ist. Das neue TEMPUS IV-Programm, dessen Aktivitäten in diesem Herbst anlaufen werden, eröffnet auch den ägyptischen Hochschulen die Möglichkeit, als Antragsteller und Vertragsnehmer zu agieren. Das wird gerade bei der Antragstellung eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Partnerländern und EU-Mitgliedstaaten erfordern.

Der ägyptische Minister für Bildung und Forschung, Prof. Hany Helal, hat in seiner Eröffnungsrede zum ersten euro-medi-



FOTO: DAAD

NTO Ägypten und NCP Deutschland im Gespräch

terranean Treffen der Bildungs- und Forschungsminister, das am 18. Juni in Kairo stattfand, die Bedeutung des TEMPUS-Programms für die Hochschulentwicklung in Ägypten und den anderen MEDA-Ländern besonders hervorgehoben. Er war selbst bis zu seiner Ernennung zum Minister im Jahr 2005 Leiter des Nationalen TEMPUS-Büros in Kairo und hat sich seit 2002, dem Startjahr von TEMPUS-MEDA, für eine intensive Zusammenarbeit zwischen ägyptischen und deutschen Hochschulen in TEMPUS eingesetzt.

Programm und Präsentationen der TEMPUS-Konferenz in Kairo sind der DAAD-Homepage <http://eu.daad.de> unter TEMPUS/Veranstaltungen zu entnehmen.

Angelika Sachsenröder

ERASMUS- Jahrestagung 2007

Europäisches Qualitätssiegel an acht deutsche Hochschulen verliehen

Mit 300 geladenen Gästen deutscher Hochschulen und europäischer Partnereinrichtungen feierte am 20. und 21. Juli 2007 die Nationale Agentur für ERASMUS im DAAD in Bonn das 20jährige Bestehen des ERASMUS-Programms. Gemeinsam wurde eine ERASMUS-Torte mit dem Bild des Namensgebers angeschnitten!



FOTO: E. LICHTENSCHIEDT

ERASMUS-Geburtstagstorte

Einen Grund zu feiern hatten auch acht *E-Quality*-Preisträger, die im Rahmen der diesjährigen ERASMUS-Jahrestagung von Dorothea Fitterling, Abteilungsleiterin im DAAD, geehrt wurden. Das Qualitätssiegel wird für besondere Verdienste und Leistungen beim Austausch von deutschen und ausländischen ERASMUS-Studierenden und Dozenten diesjährig an folgenden Hochschulen vergeben:

- Universität Bremen
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Leibniz Universität Hannover
- Stiftung Universität Hildesheim
- Fachhochschule Kiel
- Universität Leipzig
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Auf der Tagung wurden aber auch Wünsche für die Zukunft angesprochen:

So ist Deutschland als Entsendeland Spitze bei der Studierendenmobilität, als Gastland aber immer weniger gefragt bei ausländischen Studierenden (2004/05: *out*: 22.427 und *in*: 17.272). Für Deutschland ist dieser Befund enttäuschend, da das Potential als Aufnahmeland bei weitem nicht ausgeschöpft ist. Die wegbrechenden Studierenden-Zahlen aus Westeuropa werden zur Zeit noch durch stark gestiegene

Incoming-Zahlen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas und der Türkei kompensiert.

Die Erwartung an die nächste Generation von ERASMUS unter dem Dach des neuen EU-Bildungsprogramms für lebenslanges Lernen (2007-2013) ist aus DAAD-Sicht der weitere Ausbau der Studierendenmobilität. Allerdings ist jetzt schon abzu-sehen, dass die *Outgoing*-Zahlen zum Teil stark wegbrechen, weil offensichtlich die europaweit eingeführten BA- und MA-Programme den Studierenden zu wenig Raum für einen ERASMUS-Aufenthalt lassen. Außerdem geraten attraktive Zielländer (z.B. Spanien oder Skandinavien) an ihre Aufnahmegrenzen.

Der DAAD hat sich stets mit Nachdruck für eine bessere finanzielle Ausstattung von ERASMUS eingesetzt. Im neuen ERASMUS-Programm kann nun dem Anliegen des DAAD Rechnung getragen werden. Das Programmbudget ist 2007 um etwa 20 Prozent gestiegen, so dass auch besser dotierte Mobilitätszuschüsse für deutsche Studierende vergeben werden können.

Mit einer noch weiter gehenden Dezentralisierung und Vereinfachung der Programmverwaltung wird für die ERASMUS-Hochschulkoordinatoren die Beteiligung am Programm erleichtert.

In folgenden Förderbereichen wird die ERASMUS-Palette für Studierende, Dozenten sowie Verwaltungsmitarbeiter an deutschen Hochschulen vielfältiger und attraktiver:

- Studierendenmobilität (**SMS**)
- Auslandspraktika für Studierende (**SMP**)
- Gastdozenten (**TM**)
- Aktivitäten zur Fort- und Weiterbildung von ausländischem Unternehmenspersonal an deutschen Hochschulen (**ST**)
- Aktivitäten zur Fort- und Weiterbildung von Dozenten und Verwaltungspersonal deutscher Hochschulen an europäischen Hochschulen (**ST**)
- Aktivitäten zur Fort- und Weiterbildung von Dozenten und Verwaltungspersonal aus Deutschland in ausländischen Unternehmen (**ST**)
- Vorbereitende Besuche (**PV**)
- Intensivprogramme (**IP**)

Einer Fortführung der Erfolgsgeschichte von ERASMUS mit einem erweiterten Förderspektrum dürfte somit nichts mehr im Wege stehen. Eine ausführliche Reflektion zu dem Thema bietet die gleichnamige DAAD-Publikation „ERASMUS – eine europäische Erfolgsgeschichte. Ergebnisse und Erträge der zweiten Phase von SOKRATES/ERASMUS (2000-2006)“ (Bestellung über <http://eu.daad.de>).

Dr. Bettina Morhard

programm-informationen

Europäische DAAD-Konferenz zur Zusammenarbeit von Hochschule und Unternehmen

Ergebnisse eines DAAD-EU-Projekts

In Zusammenarbeit mit zehn Partner-Agenturen aus Europa und mehreren europäischen Experten hat der DAAD im Rahmen eines von ihm koordinierten EU-Projektes mit dem Titel *University and Enterprise Cooperation: building on new challenges from past experience* am 18./19. Juni 2007 eine Konferenz in Bonn mit über 160 Teilnehmern aus über 30 Ländern Europas durchgeführt.

Eine der zentralen Herausforderungen für die Hochschulen in Europa ist der qualitative und quantitative Ausbau der Zusammenarbeit mit Unternehmen. Vor diesem Hintergrund zielt das DAAD-Projekt darauf ab, Erfolgsfaktoren und erfolgreiche Kooperationsmodelle auf regionaler, nationaler und vor allem europäischer Ebene im Rahmen von EU-Bildungsprojekten zu identifizieren. Auf der europäischen Abschlusskonferenz des Projektes wurden neben aktuellen Herausforderungen und Hindernissen in der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen auch *good practice*-Beispiele aus neun europäischen Ländern vorgestellt.

Die *Bonn Declaration* spiegelt die Ergebnisse der Konferenz wider und appelliert an Entscheidungsträger, notwendige

Rahmenbedingungen zu fördern, um damit den Hochschulen mehr Anreize für eine systematische und intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen zu bieten. Darüber hinaus gibt sie Hochschulen, Unternehmen sowie politischen Entscheidungsträgern auf nationaler und europäischer Ebene konkrete Empfehlungen zur Förderung der Zusammenarbeit. Der Projektabschlussbericht umfasst neben Ergebnissen einer europaweiten Umfrage zur Kooperation Hochschule-Wirtschaft (an der sich 400 Institutionen beteiligt haben) Fallstudien, die *Bonn Declaration* sowie den Konferenzbericht und ist in Kürze auf der Homepage des DAAD abrufbar sowie als Druckexemplar beim DAAD, Ref. 332, erhältlich.

Fördermöglichkeiten im neuen ERASMUS-Programm zur Zusammenarbeit Hochschule-Unternehmen

Das neue ERASMUS-Programm bietet verschiedene Aktivitäten für die Förderung der Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen auf Projektbasis. Neben den bekannten **Studierendenpraktika** gibt es die Förderung des grenzüberschreitenden **Personalaustauschs** zwischen Hochschul- und Unternehmensvertretern. Sie können sich bis zu sechs Wochen in der Gasteinrichtung fort- und weiterbilden oder auch lehren. Hinzu kommt die Einbeziehung von Unternehmensvertretern bei der Entwicklung von **Intensivprogrammen**, wie z. B. Sommerschulen. Daneben werden vorbereitende Besuche zur Anbahnung von Kooperationen mit Gastunternehmen gefördert.

Die Förderung der Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen bei der Entwicklung **zentraler multilateraler Projekte** ist explizit vorgesehen, wie z.B. bei der Entwicklung von Curricula. Nähere Informationen zum neuen Aufruf finden Sie in Kürze auf der Homepage der Europäischen Kommission, der Exekutivagentur und der EU-Homepage des DAAD:

<http://www.eu.daad.de>

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 332
Dr. Alexandra Angress
Tel.: 0228-882 257
E-Mail: angress@daad.de



FOTO: DAAD

Schlussplenum

Startkonferenz zum neuen EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (LLP) in Berlin

Mit einem Bürgerfest und einem Festakt wurde am 6. und 7. Mai 2007 in Berlin unter der deutschen EU-Ratspräsidentschaft das neue EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (2007-2013) gestartet. Rund 800 Vertreter des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission sowie von Ministerien, Sozialpartnern, Organisationen und Bildungseinrichtungen aus ganz Europa nahmen an der europäischen Auftaktveranstaltung teil, die gemeinsam von BMBF und Europäischer Kommission ausgerichtet wurde. Der DAAD organisierte im Rahmen der Veranstaltung ein hochrangig besetztes ERASMUS-Fachforum für den Hochschulbereich.

Nähere Informationen dazu unter:

<http://eu.daad.de/eu/llp/veranstaltungen/07121.html>

ERASMUS-Studierende bei der Bundeskanzlerin

Dass Angela Merkel ERASMUS mit einer europäischen Erfolgsgeschichte verbindet, hat sie schon im Rahmen der Feierlichkeiten zum fünfzigjährigen Bestehen der Römischen Verträge in den Tagesthemen zum Ausdruck gebracht.

Zum Abschluss der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat die Bundeskanzlerin Jugendliche aus den 27 EU-Mitgliedstaaten



FOTO: S. BURGER

Preisverleihung ERASMUS-Aufsatzwettbewerb

nach Berlin eingeladen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung fand im Park des Bundeskanzleramtes auch die Preisverleihung des **ERASMUS-Aufsatzwettbewerbs der Nationalen Agentur** zum Thema „**Unterwegs in Europa: Chancen für junge Menschen in Europa zu lernen, zu arbeiten und zu leben**“ statt. Das Foto zeigt neben DAAD- und BMBF-Vertretern die Preisträger Svenja Heinecke (Universität Hildesheim, Studium in Litauen), Farina Wittenberg (Universität Duisburg-Essen, Studium in Spanien), Wolfgang Niebel (TU Dresden, Studium in Bulgarien) und Kirsti Berghäuser (Stiftung Universität Hildesheim, Studium in Frankreich). Herzlichen Glückwunsch!

ERASMUS-Intensivprogramme

Kompaktkurse zum multinationalen Lehren und Studieren

Neben den bekannten ERASMUS-Stipendien fördert ERASMUS auch die sogenannten Intensivprogramme (IP). Das sind kurze, strukturierte Studienprogramme oder Sommerschulen mit einer Dauer von zwei bis maximal sechs Wochen.

Die Programme werden von am ERASMUS-Programm teilnahmeberechtigten Hochschulen aus mindestens drei Ländern durchgeführt und konzentrieren sich auf inhaltliche, interdisziplinäre Schwerpunkte europäischer Dimension. Sie bieten Studierenden, die aus verschiedenen Gründen keinen längeren Auslandsaufenthalt durchführen können, die Möglichkeit multinationaler Studienerfahrung. Dozenten aus unterschiedlichen Ländern können so ein didaktisches Konzept in kompakter Form umsetzen und weiterentwickeln. Die Intensivprogramme liefern oftmals die Basis zur Entwicklung neuer gemeinsamer Studiengänge mit den beteiligten Partnerhochschulen.

Neue Anreize für Mobilität

Intensivprogramme bieten deutschen Hochschulen die Möglichkeit, ihr Kooperationsnetz in den neuen Mitgliedstaaten der EU auszubauen und bei ihren Studierenden Interesse für einen Auslandsaufenthalt an einer osteuropäischen Hochschule zu wecken. Umgekehrt bietet sich Studierenden aus westeuropäischen Ländern, wie z. B. Großbritannien, die Chance, eine deutsche Hochschule kennen zu lernen, um sich im Anschluss an ein IP für ein Semester in Deutschland zu entscheiden.

Gute Bewilligungschancen - zweite Einreichfrist Ende Januar 2008

Erstmals konnten deutsche Hochschulen im ERASMUS-Intensivprogramm zum 30. März 2007 Projektmittel beim DAAD als zuständiger Nationaler Agentur beantragen. In der Antragsrunde 2007/08 stellten die Hochschulen 28 formal gültige Anträge, von denen 22 nach Begutachtung durch externe Experten und durch einen nationalen Auswahl Ausschuss vom DAAD bewilligt wurden. Die durchschnittliche Förderhöhe pro Projekt beträgt rund € 31.500. Die IP-Verträge laufen von September 2007 bis August 2008.

Die Beantragung von Projektmitteln beim DAAD ist jährlich möglich. Der nächste Antragstermin wird voraussichtlich der 30. Januar 2008 sein. Der genaue Termin wird im Aufruf der EU zur Einreichung von ERASMUS-Projektvorschlägen für das Jahr 2008 bekannt gegeben, der sowohl auf der Internetseite der EU-Kommission (http://ec.europa.eu/education/index_de.html) als auch unter <http://eu.daad.de> veröffentlicht wird.

Projekterfolge und neue Chancen: Europäische IP-Tagung im Dezember in Bonn

Zur Verbreitung und Verwertung (Valorisierung) von Programm- und Projektergebnissen der ERASMUS-Intensivprogramme führt der DAAD am **10. und 11. Dezember 2007 in Bonn** eine **Valorisierungstagung** durch. Die Veranstaltung richtet sich an in- und ausländische Hochschulvertreter, die daran interessiert sind, Kooperationen im Bereich Intensivprogramme zu beginnen bzw. auszubauen. Angesprochen sind außerdem IP-Koordinatoren, deren europäische Projektpartner und für IP zuständige Vertreter der Nationalen Agenturen.

Neben einer allgemeinen Einführung in das IP-Programm ist auch ein Markt der Möglichkeiten geplant, auf dem herausragende Projekte präsentiert werden sollen. Er bietet interessierten Hochschulvertretern die Möglichkeit, von Erfahrungen zu profitieren und neue Kooperationsnetzwerke zu initiieren.

Das Konferenzprogramm und die Anmeldungsmodalitäten werden rechtzeitig im Internet unter <http://eu.daad.de> veröffentlicht.

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 332

Britta Schmidt

Tel.: 0228-882 735

E-Mail: bschmidt@daad.de

Susanne Gamperl

Tel.: 0228-882 102 (Mi-Fr)

E-Mail: gamperl@daad.de

Förderung von Praktika für Studierende erstmals in ERASMUS

Große Nachfrage in der ersten Antragsrunde

Mit dem Start des neuen ERASMUS-Programms konnten Hochschulen in diesem Jahr zum ersten mal Praktika als eigenständige Auslandsaufenthalte beantragen. Entsprechend groß war die Nachfrage. Sie überstieg das für diese Aktivität vorgesehene Budget des DAAD als zuständiger Nationaler Agentur nahezu um das Dreifache.

Rund € 350 monatlicher EU-Zuschuss für Praktika

Für den Zeitraum Juli 2007 bis September 2008 kann der DAAD € 7,4 Mio. für die Durchführung von fast 3 700 Studierendenpraktika (SMP) durch einzelne Hochschulen und Hochschul-Konsortien bewilligen. 139 Hochschulen haben sich zum Ziel gesetzt, knapp 2 200 Studierendenpraktika im Hochschuljahr 2007/08 zu fördern. 14 Hochschul-Konsortien, die alle bereits im LEONARDO-Programm aktiv waren, wollen rund 1 500 Studierendenpraktika über ERASMUS fördern. Der DAAD setzte sich dafür ein, dass der in LEONARDO übliche Aufenthaltskostenzuschuss für Praktikanten auch im neuen ERASMUS-Programm gehalten werden konnte. So bekommen Studierende für ein Auslandspraktikum mit ERASMUS durchschnittlich € 350 pro Monat. Die Hochschule erhält darüber hinaus anteilige Mittel zur Organisation der Mobilität.

ERASMUS-Qualitätskriterien für Praktika

Zur Sicherstellung der Qualität der ERASMUS-Praktika schließen die beteiligten Akteure (Studierende, Heimathochschulen und Gastunternehmen) ein *training agreement* ab. In diesem Dokument sind Praktikumsziele, -inhalte und Formen der Anerkennung festgelegt. Dieses Arbeitsprogramm soll die Anerkennung des Praktikums sicherstellen. ERASMUS-Auslandspraktika, die obligatorischer Bestandteil eines Studiengangs sind, müssen von den entsendenden Hochschulen – vorzugsweise durch die Verwendung von ECTS – voll anerkannt werden. Bei einem fakultativen ERASMUS-Praktikum hat die entsendende Hochschule diesen Aufenthalt im *Diploma Supplement* (DS) zu dokumentieren.

Alle Dokumente für die Durchführung von Praktika sind in Kürze auf der aktualisierten Internetseite des DAAD abrufbar.

Antragsrunde 2008

Für die Beantragung von Mitteln für die Förderung von ERASMUS-Auslandspraktika im Förderzeitraum 2008/09 müssen alle beteiligten entsendenden Hochschulen – ob als Antragsteller oder als Partner in einem Konsortium – eine erweiterte, von der EU-Kommission unterzeichnete **ERASMUS Universitätscharta** (EUC) vorweisen. Diese ist **bis zum 1. November 2007** bei der Europäischen Kommission zu beantragen. Der Termin für die Einreichung von Mobilitätsanträgen beim DAAD für das Hochschuljahr 2008/09 ist der **31. Januar 2008** (Poststempel).

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 332
Agnes Schulze-von Laszewski
 Tel.: 0228-882 397 (Di, Mi)
 E-Mail: laszewski@daad.de

Michaela Klinge
 Tel.: 0228-882 753 (Di-Fr)
 E-Mail: klinge@daad.de

ERASMUS Mundus

Letzte Auswahlrunde für Aktion 1 in der ersten Programmphase

Bis zum 30. April 2007 hatten die Hochschulen in Europa zum fünften und letzten Mal die Möglichkeit, sich bei der Europäischen Kommission für gemeinsame europäische Masterkurse zu bewerben. Insgesamt gingen bei der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) in Brüssel 176 Anträge aus 26 Mitgliedstaaten ein. 66 Anträge waren mit deutscher Beteiligung, 12 davon mit deutschen Hochschulen als Konsortialleitern. Die offiziellen Auswahlresultate werden im Oktober 2007 bekannt gegeben.

Am **31. Mai 2007** endete zudem die Antragsfrist für **Aktion 4** (Marketingmaßnahmen für den europäischen Hochschulraum). Es wurden 80 Vorschläge eingereicht, 19 davon mit deutscher Beteiligung. Mit einem angekündigten Budget von ca. € 2,9 Millionen gehen noch in diesem Jahr etwa acht ein- bis dreijährige Projekte an den Start. Für diese Aktion werden die offiziellen Ergebnisse im September 2007 bekannt gegeben.

Weitere Antragsfristen:

Aktion 3 Partnerschaften mit Drittländhochschulen (Hochschuljahr 2008/09)	30. November 2007
Aktion 2 Stipendien für Drittländer (Hochschuljahr 2008/09)	28. Februar 2008

Anträge in Aktion 2 und 3 können nur von geförderten ERASMUS Mundus-Masterkursen gestellt werden!

Die Antragsunterlagen werden den Ansprechpartnern der bereits geförderten Masterkurse von der EU-Kommission direkt zugesandt.

Aktion 4 Verbesserung der Attraktivität (Hochschuljahr 2008/09)	31. Mai 2008
---------------------------------------------------------------------------	---------------------

Die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen wird im Februar 2008 auf den Webseiten der EU-Kommission und des DAAD veröffentlicht.

ERASMUS Mundus II geht 2009 an den Start

ERASMUS Mundus I hat seit 2004 entscheidend zur Modernisierung der EU-Hochschulen beigetragen. Ab 2009 soll die zweite Phase mit einer neuen Programmstruktur starten. Die Kommission will neben der Förderung von hochwertigen Master-Studiengängen und hochbegabten Studierenden aus Drittländern den Geltungsbereich des Programms weiter ausdehnen. Sie will die Zusammenarbeit zwischen europäischen und Drittstaaten-Hochschulen intensivieren. Es sollen u.a. gemeinsame Promotionsprogramme und Kooperationspartnerschaften unterstützt werden.

Eine externe Zwischenevaluation sowie eine Online-Konsultation aller wichtigen *stakeholder* dienen der Kommission als Grundlage für den Entwurf für ERASMUS Mundus II, der nun dem Rat und dem Europäischen Parlament vorgelegt wird.

Das neue Programm soll 2008 verabschiedet werden und im Januar 2009 in Kraft treten. Es soll die Qualität der europäischen Hochschulen weiter erhöhen, die nachhaltige Entwicklung von Drittstaaten im Hochschulbereich unterstützen sowie den Dialog und das Verständnis zwischen den Völkern und Kulturen fördern.

Den Vorschlag der Kommission sowie weitere Dokumente finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/programme/future_de.html

<http://www.eu.daad.de/eu/erasmus/o5332.html>

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 332
Nina Scholle-Pollmann
Tel.: 0228-882 467
E-Mail: arbeitsstelle.eu@daad.de

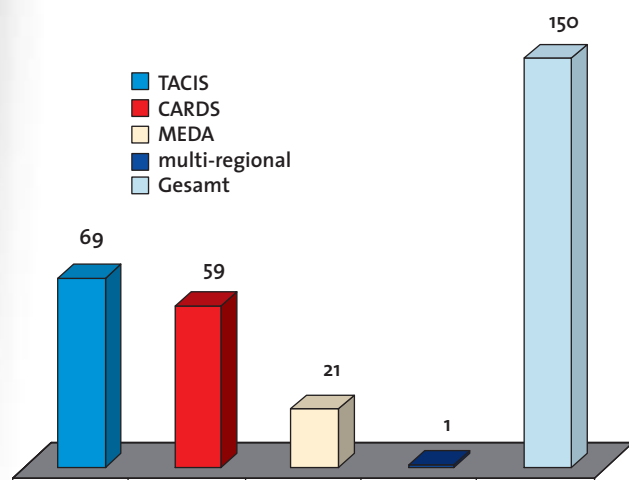
TEMPUS- Auswahlergebnisse 2006/07

Deutsche Hochschulen führen mit Abstand

Mitte Juli hat die Europäische Kommission die Auswahlergebnisse der letzten Antragsrunde in TEMPUS III (2000-2006) für Gemeinsame Europäische Projekte (GEP) mit Abgabefrist 15. Dezember 2006 auf der TEMPUS-Homepage (http://ec.europa.eu/education/programmes/tempus/news_en.html) veröffentlicht.

GEP-Auswahlrunde 2006/07

Bewilligte Projekte



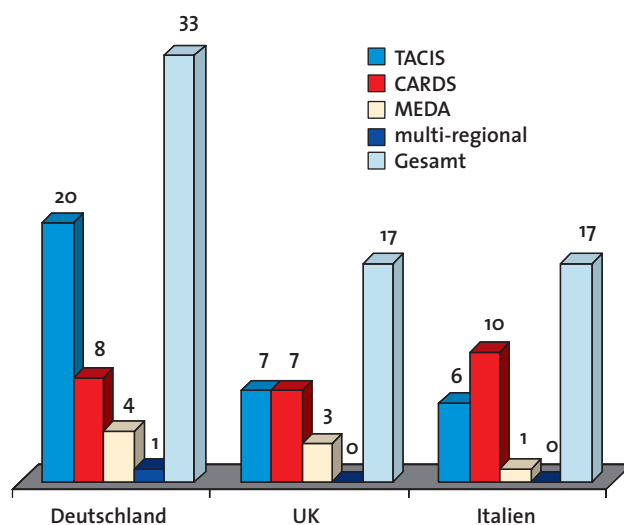
Für GEP mit einer Fördersumme von diesmal höchstens € 300.000 gingen aus den EU-Mitgliedstaaten **insgesamt 579 Anträge** ein, **303 für TACIS** (Osteuropa und Zentralasien), **172 für die CARDS-Zusammenarbeit** (Südosteuropa), **96 für MEDA** (südliche Mittelmeeranrainer) sowie 8 multiregionale Anträge.

Bewilligt wurden **150 Anträge** (Erfolgsquote 26%), 69 für TACIS, 59 für CARDS, 21 für MEDA und 1 multiregionales Projekt mit Moldau (TACIS) und Serbien (CARDS).

Deutsche Hochschulen reichten **99 Anträge** ein, von denen **33 bewilligt** wurden (Erfolgsquote 33%). Damit waren die deutschen Antragsteller in höchstem Maße erfolgreich. In der Rangliste liegen sie mit deutlichem Abstand vor **Großbritannien** und **Italien mit jeweils 17 Projekten**.

GEP-Auswahlrunde 2006/07

Vertragsnehmer: Top 3-Länder



TACIS: Von den 69 bewilligten TACIS-Projekten gingen **20 an deutsche Hochschulen**. Der Schwerpunkt des deutschen Engagements liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation (9 Projekte) und der Ukraine (4 Projekte). Dazu kommen zwei Regionalprojekte, die sich auf Kooperationen mit beiden Ländern, Russland und der Ukraine, konzentrieren. Partnerländer in den weiteren, von deutschen Hochschulen eingeworbenen Projekten sind Aserbaidschan, Belarus, Kasachstan und Usbekistan. Moldau ist in das multiregionale Projekt eingebunden.

CARDS: Hier belegen **deutsche Institutionen mit 8 erfolgreichen Projekten** hinter Italien (10) und vor Großbritannien (7) den **zweiten Platz**. Kroatien steht mit 5 Projekten als Partnerland deutscher Institutionen im Vordergrund. Dazu kommen 2 Projekte mit FYROM und 1 regionales Projekt.

Das zusätzliche **multiregionale Projekt** mit Serbien und Moldau ging an die FU Berlin.

MEDA: Erfreulicherweise liegt **Deutschland** zusammen mit Schweden mit je **4 bewilligten Projekten** als Vertragsnehmer im **MEDA-Bereich** wieder auf dem **Spitzenplatz** vor Frankreich

und Großbritannien (jeweils 3). Die TU Dresden und die RWTH Aachen sind Vertragsnehmer je eines Projektes mit Ägypten, die FH Bonn-Rhein-Sieg mit Jordanien und die Philipps-Universität Marburg mit Syrien. Deutsche Hochschulen sind an 6 der 21 MEDA-Projekte beteiligt.

Deutschland führt auch bei den **Projektbeteiligungen**. Deutsche Einrichtungen sind als Vertragsnehmer, Koordinator und Projektpartner in **51** der 150 bewilligten GEP **eingebunden**, gefolgt von britischen (43) und italienischen (35). Die **TU Dresden** ist mit **9 Projektbeteiligungen** (davon **7** als **Vertragsnehmer**) die **erfolgreichste deutsche Hochschule** vor der Universität Paderborn mit 4 Projektbeteiligungen (3 als Vertragsnehmer) und der Universität des Saarlandes mit 3 sowie der FU Berlin mit 2 Projektbeteiligungen als Vertragsnehmer.

Das überaus erfolgreiche Abschneiden deutscher Institutionen bei der letzten Auswahlrunde bildet einen gelungenen Abschluss von TEMPUS III und sollte Motivation sein für einen engagierten Start in die vierte Phase von TEMPUS.

TEMPUS IV (2007-2013)

Ausschreibungen und Termine

Die erste Ausschreibung für Gemeinsame Projekte (bisher „Gemeinsame Europäische Projekte“) und für Struktur- und Begleitmaßnahmen soll in einem Zeitrahmen erfolgen, der es den erfolgreichen Projekt-Konsortien erlaubt, noch im akademischen Jahr 2008/09 ihre Arbeit aufzunehmen. Die EU-Kommission rechnet nun mit der Veröffentlichung des **ersten Aufrufs** zum **Oktober 2007**. Die **Abgabefrist** wird sich in den **April 2008** verschieben.

Grundlegende Änderungen in TEMPUS IV gegenüber TEMPUS III wurden bereits im DAADeuroletter Nr. 36, S.10 f. dargelegt.

Weitere Informationen im Internet unter:

http://ec.europa.eu/education/programmes/tempus/news_en.html

oder bei:

DAAD, Referat 333
Nationale TEMPUS-Kontaktstelle
Tobias Wolf
 Tel.: 0228-882 477
 E-Mail: wolf@daad.de

Carina Johnen
 Tel.: 0228-882 466
 E-Mail: johnen@daad.de

ERASMUS Mundus External Cooperation Window

Mobilität mit TEMPUS-Partnerländern Ergebnisse der ersten Auswahlrunde

Anfang Juli hat die EU-Kommission die Auswahlresultate zur ersten Auswahlrunde (Antragsfrist Februar 2007) im neuen Mobilitätsprogramm *Erasmus Mundus External Cooperation Window* (EM ECW) veröffentlicht. Der erste Aufruf konzentrierte sich vorrangig auf die Etablierung von großen Mobilitätsnetzwerken zwischen Hochschulen in den EU-Mitgliedsstaaten und den TEMPUS-Partnerländern.

Diese neue Förderschiene für Individualmobilität soll Drittlandprogramme wie TEMPUS, ALFA, EDULINK oder Asia Link ergänzen. Sie unterstützt die Organisation von Mobilität innerhalb großer Hochschulnetzwerke und den Austausch von Studierenden, Doktoranden, Postdocs und Lehrenden zwischen Hochschulen in der EU und den jeweils teilnahmeberechtigten Drittländern.

Für die neun in der ersten Ausschreibung angesprochenen Drittlandgruppen (*Lots*) wurde jeweils ein Hochschulkonsortium zur Durchführung des Mobilitätsprojekts ausgewählt. Besonders erfreulich aus deutscher Sicht ist dabei, dass **4 deutsche Hochschulen** (FU Berlin, HU Berlin, TU Berlin und Universität Tübingen) als Partner **an 5 geförderten Netzwerken beteiligt** sind.

Als **einzige deutsche Hochschule ist die Universität Hohenheim Vertragsnehmer** in einem Konsortium mit 12 russischen Partnerhochschulen und sieben weiteren Institutionen aus Deutschland, Österreich, Dänemark, Italien, Polen, den Niederlanden und der Tschechischen Republik und damit hauptverantwortlicher Koordinator für die Austauschaktivitäten in *Lot 4* „Russische Föderation“ mit einer Gesamtförder-summe von € 5 Mio.

Insgesamt sind 79 Hochschulen aus der EU und 88 Universitäten aus Drittländern in die 9 geförderten Mobilitätsnetzwerke eingebunden. Die Zusammensetzung der Netzwerke wurde im Internet auf der nachstehenden Homepage veröffentlicht.

Der nächste Aufruf für das EM ECW soll im Oktober dieses Jahres erfolgen. Er wird wieder die Ländergruppen des ersten Aufrufs einschließen, sowie voraussichtlich einige lateinamerikanische Partnerländer.

Die Auswahlresultate und weitere Informationen zum EM ECW finden Sie auf der Homepage der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur unter:

<http://eacea.ec.europa.eu/static/en/mundus/extcoop/call/index.htm>

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 333
Tobias Wolf
Tel.: 0228-882 477
E-Mail: wolf@daad.de

Alßan

Fünfte und letzte Auswahlrunde abgeschlossen

Im Rahmen des Alßan-Programms (*América Latina Becas de Alto Nivel*) werden Individualstipendien an hochqualifizierte lateinamerikanische Graduierte für Aufbaustudien sowie Promotions- und Weiterbildungsvorhaben in den EU-Mitgliedstaaten vergeben.

In der fünften Bewerbungsrunde mit Antragsschluss Dezember 2006 wurden 806 Stipendiatinnen und Stipendiaten für eine Förderung an EU-Hochschulen ausgewählt. Deutschland steht als Zielland an vierter Stelle hinter Spanien, Großbritannien und Frankreich. Insgesamt **43 neue Alßan-Stipendiaten** werden ab Herbst 2007 an einer **deutschen Hochschule** studieren und forschen. Sie kommen aus Brasilien (15), Mexiko (7), Ecuador (5), Argentinien, Chile und Kolumbien (jeweils 3), Bolivien (2) sowie Costa Rica, Guatemala, El Salvador, Panama und Venezuela (jeweils 1).

Die Stipendienvergabe im Rahmen des Alßan-Programms ist damit abgeschlossen. Die Förderung der Individualmobilität von lateinamerikanischen Nachwuchsakademikern wird im Rahmen des Erasmus Mundus *External Cooperation Window* weitergeführt. Ein erster Aufruf mit lateinamerikanischen Zielländern könnte noch zum Ende dieses Jahres erfolgen.

Stipendiaten- und Alumni-Treffen in Bonn

Am **19. und 20. Oktober 2007** veranstaltet der DAAD das dritte Treffen der Alßan-Stipendiaten in Deutschland, zu dem auch deren Betreuer sowie Alßan-Alumni eingeladen sind. Das Seminar bietet denen, die bereits an deutschen Hochschulen forschen, sowie den 43 neu ausgewählten Stipendiaten

die Gelegenheit, sich untereinander kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Vorträge zu verschiedenen Aspekten eines Studien- und Forschungsaufenthaltes in Deutschland sowie ein kulturelles Rahmenprogramm werden das Treffen abrunden. Neben dem Leiter des Alßan-Büros in Porto, Prof. Dr. Alberto Sereno, und voraussichtlich Antonio Crespo als Kommissionsvertreter werden auch Stipendiaten und Alumni als Referenten zu Wort kommen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.programalban.org>

oder bei

DAAD, Referat 333
Julia Quirll da Matta
Tel.: 0228-882 210
E-Mail: quirll@daad.de

EDULINK

Zweiter Aufruf erfolgt

Der zweite Aufruf zu EDULINK, dem EU-Förderprogramm für die Hochschulzusammenarbeit mit **Staaten Afrikas, der Karibik und des Pazifik (AKP)**, wurde Anfang Juli 2007 veröffentlicht.

Dieses Mal steht mit **€ 9 Mio.** ein fast doppelt so hohes Budget zur Verfügung. Gefördert werden Projekte mit mindestens drei Konsortialpartnern, von denen zwei aus verschiedenen AKP-Staaten kommen sollten.

Abgabefrist für Projektanträge ist der **2. Oktober 2007**. In Abänderung zum ersten Aufruf gilt jetzt das Datum des Poststempels!

Am 24. Juli 2007 fand im AKP-Haus in Brüssel eine **Info-Veranstaltung zum zweiten Aufruf** statt. Mitarbeiter der **EDULINK Project Management Unit (PMU)** präsentierten eine Analyse der Ergebnisse des ersten Aufrufs und erläuterten Modifikationen des aktuellen, zweiten. Regionale Informationsveranstaltungen der PMU folgen am 30. August am *Institute of Education in Nairobi* (Kenia) sowie am 6. September in Suva (Fiji) und Kingston (Jamaica).

Die EDULINK-PMU hat für den zweiten Aufruf ein **sehr nützliches Handbuch** (in Englisch) **zur Antragstellung** herausgegeben. Es kann in der Rubrik *publications* auf der EDULINK-Homepage abgerufen werden:

<http://www.acp-edulink.eu/PUBLICATIONS.html>

Ergebnisse des ersten Aufrufs

Von **106 Bewerbungen** kamen 59 aus den AKP-Staaten (vorwiegend aus Ostafrika) und 47 aus den EU-Staaten. 27 Anträge (25%) scheiterten bereits an der ersten Hürde des Auswahlverfahrens, nämlich der administrativen Überprüfung. Allein 11% konnten wegen Nichteinhaltung der Abgabefrist nicht in das weitere Evaluierungsverfahren aufgenommen werden.

Für eine Förderung ausgewählt sind 11 Projekte, von denen 5 von AKP-Hochschulen beantragt wurden. Die endgültigen Auswahlresultate werden voraussichtlich noch im September auf der EDULINK-Homepage veröffentlicht.

Die **Antragsrichtlinien** und das **Antragsformular zum zweiten Aufruf** sind ebenfalls abrufbar unter:

<http://www.acp-edulink.eu>

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 333
Julia Quirll da Matta
Tel.: 0228-882 210
E-Mail: quirll@daad.de

ATLANTIS (EU-USA) und EU-Kanada: Zusammenarbeit im Hochschulbereich

Am 31. Mai 2007 endete die Abgabefrist für Projektanträge in den Programmen ATLANTIS (*Actions for Transatlantic Links and Academic Networks for Training and Integrated Studies*) und EU-Kanada (*Transatlantic Exchange Partnership Programme*).

Die offiziellen Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang September auf den jeweiligen Homepages der EU-Kommission veröffentlicht:

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-usa/call_en.html

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-canada/index_en.html

Die nächsten Aufrufe in beiden Programmen werden Anfang 2008 erwartet.

Der DAAD wird **voraussichtlich im Februar 2008** ein **Info-seminar** zur Antragstellung in beiden Programmen anbieten.

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 333
Julia Quirll da Matta
Tel.: 0228-882 210
E-Mail: quirll@daad.de

EU-Australien/ EU-Neuseeland Hochschulzusammenarbeit Aufrufe noch für 2007 erwartet

Neue Aufrufe zur Förderung der Hochschulzusammenarbeit zwischen der EU und Australien bzw. Neuseeland werden für die **zweite Jahreshälfte 2007** erwartet.

Bisher wurden *Joint Consortia Projects* zur Einrichtung gemeinsamer Studiengänge und zur Förderung von Studienmobilität sowie *Complementary Activities* unterstützt. Künftig förderfähige Institutionen und Aktivitäten sind dem kommenden Aufruf zu entnehmen.

Im EU-Australien Kooperationsprogramm wurde in den Jahren 2002-2004 jeweils nur ein Projekt gefördert. An einem der Projekte war die Universität Kassel als Partner beteiligt. Ein anderes wurde von der TU Cottbus koordiniert. Im Jahr 2005 wurden 4 Projekte ausgewählt, die Universität Bielefeld beteiligte sich an einem dieser Projekte als Partner. 2006 fand keine Ausschreibung statt.

Im TEMPUS-Referat der Generaldirektion Bildung und Kultur, das auch für Hochschulkooperationen mit Industrieländern zuständig ist, laufen zudem Bemühungen um die Etablierung von neuen EU-Japan und EU-Korea Programmen. Die EU-Japan Pilotphase war bereits 2005 ausgelaufen.

Weitere Informationen unter:

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu_others/australia/call_en.html

oder bei:

DAAD, Referat 333
Julia Quirll da Matta
Tel.: 0228-882 210
E-Mail: quirll@daad.de

ALFA EU-Lateinamerika Hochschulkooperationen Fortführung des Programms zugesagt

Das EU-Programm ALFA (*América Latina Formación Académica*) finanziert seit 1994 Kooperationsnetzwerke von Hochschulen aus Lateinamerika und der EU. Für die Programmphasen I (1994-1999) und II (2000-2005) standen über € 90 Mio. EU-Mittel zur Verfügung. Dazu kamen 25% Kofinanzierung seitens der Projektbeteiligten.

In den vergangenen beiden Jahren 2005 und 2006 erfolgten keine neuen Aufrufe. 2006 wurden vom ALA (Asien-Lateinamerika)- Ausschuss zusätzliche € 3,5 Mio. bewilligt, die zur Finanzierung von weiteren 11 im letzten Auswahldurchgang als förderwürdig eingestuften Projekten eingesetzt wurden.

Die Finanzierung der Programmaktivitäten erfolgte bis 2006 aus dem Budget des ALA-Ausschusses. Mit der Neustrukturierung der EU-Finanzierungsinstrumente ist die Verantwortung für eine Weiterführung von ALFA ab 2007 an den Ausschuss für Entwicklungszusammenarbeit (*Development Cooperation Instrument - DCI*) übergegangen. Dort wird in diesem Herbst die Entscheidung zur Weiterführung des Programms fallen.

Geplant ist eine Ausrichtung von ALFA III an der Struktur des TEMPUS-Programms. Über die Höhe des Budgets liegen noch keine Angaben vor. Sobald der erste Aufruf erfolgt ist, wird Ref. 333 im DAAD eine Informationsveranstaltung mit Teilnahme des verantwortlichen Kollegen in der EU-Kommission, *EuropeAid Office*, anbieten.

Wenn Sie ein neues ALFA-Projekt planen oder generell an einer EU-Lateinamerika Zusammenarbeit interessiert sind, sollten Sie per E-Mail Ihre Aufnahme in den entsprechenden Verteiler von Ref. 333 veranlassen. Sie erhalten dann rechtzeitig die aktuellsten Informationen.

Ansprechpartnerin:

DAAD, Referat 333
Julia Quirll da Matta
Tel.: 0228-882 210
E-Mail: quirll@daad.de

KULTUR (2007 – 2013) Aktuelle Aufrufe 2007/08 - neues Antragsverfahren

Die gute Nachricht vorweg: Die erste Ausschreibungsrunde im neuen Förderprogramm KULTUR, das von 2007 - 2013 breit angelegte europäische Kooperationen und Kulturakteure unterstützt, wurde ausgewertet und viele der praxisnahen Empfehlungen der Kontaktstellen (CCPs) und Antragsteller aufgegriffen. Somit gilt für die im Herbst einzureichenden Anträge ein deutlich vereinfachtes zweistufiges Verfahren. Auch wurden die prozentualen Vorgaben zur anteiligen Kofinanzierung durch die Projektpartner gelockert. Neben den Mitglied- und den Wirtschaftsraumstaaten (N, IRL, LI, nicht jedoch CH) nehmen ab sofort auch Kroatien und die Türkei am Programm KULTUR teil. Mazedonien und Serbien haben Assoziationsverhandlungen aufgenommen.

Der Trend hin zu großen Projekten setzt sich jedoch fort. Trotz gestiegenem Gesamtbudget werden insgesamt weniger Projekte gefördert. Die europäische Relevanz ist somit bei der Projektkonzeption besonders zu beachten.

Förderbereich 1: Europäische Kooperationsprojekte

- 1.1. Mehrjährige Kooperationsprojekte (3-5 Jahre, mind. 6 Länder)
 - 1.2.1. Kooperationsmaßnahmen (bis zu 24 Monate, mind. 3 Länder)
 - 1.2.2. Literarische Übersetzungen
- 1.3. Sondermaßnahmen:
 - Kulturhauptstädte Europas
 - Preisverleihungen
 - Herausragende Aktionen zu Jubiläen u.ä.
 - Kooperationen mit bestimmten Drittländern: 2008-2010 China oder Indien

Förderbereich 2: Betriebskostenzuschüsse für europaweit tätige Kulturorganisationen

Förderbereich 3: Studien und Analysen zu kulturelevanten Themen von europäischem Interesse

Einsendefristen für alle Förderbereiche: **Okt./Nov. 2007.** Einzelheiten sind dem elektronischen Newsletter und der Internetseite der Nationalen Kontaktstelle zu entnehmen.

Cultural Contact Point Germany
c/o Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
Tel.: 0228-20135-0
E-Mail: info@ccp-deutschland.de
<http://www.ccp-deutschland.de>

in kürze

DAAD-Büro in Brüssel

Der DAAD hat in Brüssel ein Büro eröffnet, um künftig noch näher und schneller an den europäischen Entscheidungen zu sein. Das Büro liegt in unmittelbarer Nähe zur GD Bildung und Kultur der Europäischen Kommission und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Koordinator des Büros ist Dr. Siegbert Wuttig, Ansprechpartnerin vor Ort ist Christine Hick. Zu erreichen ist Frau Hick unter der E-Mail-Adresse: daad.bxl@skynet.be

EU-Forschungsminister beschließen Start des Europäischen Technologieinstituts (EIT)

Die Forschungsminister der 27 EU-Staaten haben sich am 25. Juni 2007 beim Rat für Wettbewerbsfähigkeit in Luxemburg auf den Start des Europäischen Technologieinstituts (EIT) geeinigt.

Das EIT soll die Lücke zwischen Hochschulbereich, Forschung und Innovation schließen und den Innovationsrückstand der EU gegenüber ihren wichtigsten Wettbewerbern verringern.

Kernstück sind die geplanten Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs/ *Knowledge and Information Communities*), in denen inhaltlich erneuerbare Energien und Klimaforschung im Vordergrund stehen sollen.

Die Minister beschlossen den Aufbau des EIT in zwei Phasen und einen Finanzrahmen von € 309 Mio. Um die langfristige Finanzierung der Netzwerke zu gewährleisten, wird erwartet, dass sich die Wirtschaft substantiell an der Finanzierung beteiligt.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/education/policies/educ/eit/index_de.html

Fragebogen zur Europäischen Charta für Forscher

Um Implementierung und Bekanntheitsgrad der Europäischen Charta für Forscher in der Europäischen Forschungsgemeinschaft zu untersuchen, hat die Europäische Kommission, Generaldirektion Forschung, einen speziellen Fragebogen veröffentlicht.

Europäische Forscher sind herzlich eingeladen, an der Meinungsumfrage teilzunehmen. Die Bearbeitung dauert zehn Minuten.

Der Fragebogen ist abrufbar unter:

<http://infopoll.net/live/surveys/s31098.htm>

Masterstudiengang „Europäische Integration“ am Europa-Institut in Saarbrücken

Das Europa-Institut der Universität des Saarlandes bietet seit über 50 Jahren den Masterstudiengang „Europäische Integration“ an, nach dessen erfolgreichem Abschluss den Studierenden der *Master of European Law* (LL.M.) verliehen wird.

Der Studiengang dient in erster Linie der Vertiefung europarechtlicher Kenntnisse. Wie die meisten deutschen LL.M.-Programme findet er zwar teilweise auf Deutsch statt, doch besteht die Möglichkeit zur Belegung einer Vielzahl englischer Kurse, so dass auch Kenntnisse des Rechtsenglischen erworben werden können. Daneben sind weitere Fremdsprachen wie Französisch, Niederländisch oder Polnisch teils fakultativ, teils obligatorisch.

Das Studium am Europa-Institut kostet € 3.000 pro Studienjahr. Die Blockveranstaltungen ermöglichen eine Belegung des Studiengangs parallel zum Referendariat.

Ein Großteil erfolgreicher Absolventen ist heute als Mitarbeiter in europäischen Institutionen, Ministerien, Großkanzleien und renommierten Unternehmen tätig.

Bewerbungsschluss ist jedes Jahr der **15. Juli**, Spätbewerbungen sind **bis 30. September** möglich.

Weitere Informationen im Internet unter:

<http://www.europainstitut.de>

oder beim

Europa-Institut
Sektion Rechtswissenschaft
Universität des Saarlandes
Tel.: 0681-302 3653
E-Mail: LLM@europainstitut.de

COST Reisestipendien für Australien und Neuseeland

Im Rahmen der Europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung mit Australien und Neuseeland können COST-Reisestipendien beantragt werden.

Für jedes Land stehen bis zu 20 Reisestipendien in Höhe von € 2.500 zur Verfügung. Europäische Wissenschaftler, die nach Australien oder Neuseeland reisen, aber auch Wissenschaftler, die aus diesen Ländern nach Europa kommen, können damit anteilig Reise- und Aufenthaltskosten finanzieren.

Weitere Informationen zu den geförderten Fachbereichen:

COST-Büro Brüssel
Inge de Prins
E-Mail: ideprins@cost.esf.org

Neues Wirtschaftsstudium mit Schwerpunkt China und Europa

Deutsch-chinesisches Master-Programm startet an der FHW Berlin zum Wintersemester 2007/08

Zum Wintersemester 2007/08 startet an der Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin der englischsprachige Master-Studiengang *Chinese-European Economics and Business Studies* (CEEBS). Das viersemestrige Studium wird zusammen mit der chinesischen *Southwestern University of Finance and Economics* (SWUFE) in Chengdu durchgeführt. Absolventen können mit zwei Mastergraden abschließen: dem *Master of Arts* der FHW Berlin und dem *Master of Management – Major International Business* der SWUFE Chengdu.

Das international ausgerichtete wirtschaftswissenschaftliche Fachstudium wird ergänzt durch interkulturelle und sprachliche Komponenten (Chinesisch, Deutsch) sowie Landeskunde.

Bis zu 25 Studierende aus China, Europa und anderen Ländern beginnen das Studium an der FHW Berlin und setzen es nach zwei Semestern an der SWUFE Chengdu fort. Das vierte Semester verbringen die Studierenden zur Bearbeitung der *Master Thesis* nach Wahl an einer der beiden Partner-Hochschulen.

Das Master-Programm CEEBS wurde im Rahmen eines von der EU geförderten Asia Link-Projektes entwickelt. Zugangsvoraussetzungen sind ein einschlägiger erster Hochschulabschluss mit mind. 180 ECTS-Leistungspunkten, sehr gute

Englischkenntnisse sowie ein Motivationsschreiben. Die Studiengebühren betragen € 8.000.

Bewerbungsfristen sind der Homepage der FHW Berlin zu entnehmen:

<http://www.fhw-berlin.de/index.php?id=2114&L=1>

Bewerbungen und Informationen:

Annette Fleck
Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Badensche Str. 50–51, 10825 Berlin
Tel.: 030-85789 304
E-Mail: ceebbs@fhw-berlin.de

Geisteswissenschaften im 7. Forschungsrahmenprogramm (RP 7)

BMBF unterstützt Antragstellung

Der Themenbereich „Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften“ ist im RP 7 erstmalig ein Förderschwerpunkt im Spezifischen Programm „Zusammenarbeit“. Er ist mit einem Budget von € 623 Mio. ausgestattet.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Vorbereitung von Antragstellungen im RP 7, um die Beteiligung deutscher Geisteswissenschaftler zu sichern.

Gefördert werden sowohl Vorbereitungsmaßnahmen im Rahmen aktueller Aufrufe (Typ *call-now*) als auch der Aufbau thematischer Netzwerke zur Unterstützung der Internationalisierung deutscher Geisteswissenschaftler (Typ *future-call*).

Weitere Informationen unter:

<http://www.eubuero.de/nks-swg>

Teilnahme der Schweiz am 7. Forschungsrahmenprogramm

Im Juni 2007 unterzeichneten die EU und die Schweiz ein Abkommen, das die Teilnahme von Schweizer Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen am RP 7 regelt. Für die Beteiligung an Forschungsmaßnahmen gelten für Schweizer Einrichtungen zukünftig die selben Bedingungen wie für Institutionen aus EU-Mitgliedstaaten. Der finanzielle Beitrag der Schweiz am RP 7 liegt bei ca. € 1,4 Mrd.

nützliche links

Datenbank mit EU-Terminologien

Zugriff auf die gesamte EU-bezogene Terminologie in den 23 Amtssprachen der Europäischen Union bietet die Datenbank IATE (*Inter-Active Terminology for Europe*). Hier sind alle Terminologie-Datenbanken der verschiedenen EU-Organen und -Einrichtungen in einer einzigen Quelle zusammengefasst.

Schon seit 2004 nutzen die Institutionen der EU die interaktive Datenbank, die jetzt auch der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Betreut wird die IATE-Website vom Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union in Luxemburg.

<http://iate.europa.eu>

Portal zum Thema e-Learning

Das *elearningeuropa.info*-Portal hat sein Aussehen und seine Struktur verändert und besteht nun aus vier Basis-Diensten: Verzeichnis, Gemeinschaft, Newsletter und *eLearning Papers*.

Das Verzeichnis bietet vielfältige Lehrmittel sowie Informationsquellen aus ganz Europa. In der *eLearning*-Gemeinschaft haben Nutzer Gelegenheit zur Diskussion und zum Informationsaustausch. Der Newsletter informiert monatlich über aktuelle Themen, Ausschreibungen und Veranstaltungen. *eLearning Papers* ist eine digitale Publikation. Zu jedem Beitrag gibt es eine Kurzfassung in 19 Sprachen.

<http://www.elearningeuropa.info>

oder

<http://www.elearningpapers.eu>

Info-Service des IPR-Helpdesk

Der *Intellectual Property Rights Helpdesk* (IPR-Helpdesk) bietet Teilnehmern und potentiellen Teilnehmern an EU-geförderten Projekten auf dem Gebiet der Forschung und technologischen Entwicklung (FTE) Erstinformation zu Fragen des geistigen Eigentums.

Interessenten haben die Möglichkeit, neueste Nachrichten, aktuelle Veranstaltungshinweise und kürzlich veröffentlichte Dokumente nach ihren Präferenzen zu abonnieren. Die Registrierung erfolgt auf der Website. Alle Informationen werden per E-Mail an die Abonnenten verschickt.

Der IPR-Helpdesk wird von der GD Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission über das 6. FTE-Rahmenprogramm der Europäischen Union finanziert.

<http://www.ipr-helpdesk.org>

Nachrichtenportal für Europapolitik

Die EU-Kommission, die Deutsche Welle und EurActiv unterstützen eine Informationsplattform, die einen umfassenden Überblick über die tägliche Berichterstattung zur Europapolitik bietet. In der Europapolitik tätige Institutionen haben zudem die Möglichkeit, kostenfrei Beiträge zu veröffentlichen.

<http://www.politikportal.de>

Neue Website zu Wettbewerben und Preisen der EU

Wer wissen möchte, welche Wettbewerbe die EU ausschreibt bzw. welche Preise es zu gewinnen gibt, der kann sich auf der neuen Website der Europäischen Kommission informieren.

Die Bandbreite ist groß. Gefragt sind vor allem Kreativität und künstlerisches Talent. Sowohl Musiker als auch Fotografen oder junge Wissenschaftler werden hier fündig.

http://ec.europa.eu/prizes_competitions/culture/index_de.htm

veröffentlichungen

Die Internationalisierung der Hochschulen Neue Herausforderungen und Strategien

Ulrich Teichler

Frankfurt / Main 2007

Preis: € 39,90

ISBN: 978-3-593-38346-0

In der Publikation stellt Ulrich Teichler internationale Aktivitäten von Hochschulen mit dem Fokus auf Europa vor. Er erläutert, welche Auswirkungen Programme zur Förderung der Mobilität in Studium, Forschung und Lehre haben und durch welche Faktoren Mobilität und Kooperation erleichtert oder erschwert werden können. Der Autor legt außerdem dar, welche Chancen und Risiken das Phänomen „Internationalisierung“ für die wissenschaftliche Qualität hat.

Die Analyse der Auswirkungen von TEMPUS konzentriert sich bedauerlicherweise nur auf die ersten Programmjahre (1990-94). Die Bedeutung größerer EU-Drittlandprogramme wie ALFA oder Asia-Link für die Internationalisierung der Hochschulen bleibt unberücksichtigt.

Die Veröffentlichung ist im Buchhandel oder beim **Campus Verlag** erhältlich:

<http://www.campus.de>

EU Concours – Leitfaden zur Europäischen Union

P. Lambach, C. Schieble

Berlin 2007

Preis: € 34,99

ISBN: 978-3-939938-00-2

Der bestandene EU-Concours ist die erste Stufe zur Karriere bei der Europäischen Union. Der Leitfaden bereitet Bewerber auf die Eingangstests bei den Europäischen Institutionen vor und liefert umfassende Informationen zu Geschichte, Institutionen und Politikfeldern der EU.

Mit über 1 000 Multiple-Choice-Fragen, die an den Concours angelehnt sind, können Kandidaten ihr Wissen schnell und einfach testen. Der Leitfaden ist in sieben Sprachkombinationen (jeweils zweisprachig) erhältlich und kann beim **ViaEurope Verlag** bestellt werden:

<http://www.viaeurope.de>

Campus Europa Studieren an den Hochschulen der EU

Hrsg.: Herbert Reul

Köln 2007

Preis: € 14,90

ISBN: 978-3-939341-01-7

In 15 Erfahrungsberichten schildern Studierende und Absolventen ihren Auslandsaufenthalt an einer europäischen Hochschule und stellen „ihre“ Städte vor: von Vaasa in Finnland bis Las Palmas auf Gran Canaria.

Ein informativer Serviceteil beantwortet organisatorische Fragen und gibt Tipps zur Finanzierung des Auslandsstudiums. Der Ratgeber macht auf alle wichtigen Behördengänge und Fristen aufmerksam, die im Jahr vor der Abreise anstehen.

Bestellt werden kann die Publikation beim:

Aqua Verlag

<http://www.aqua-verlag.de>

veröffentlichungen des daad

Generation ERASMUS Auf dem Weg nach Europa ERASMUS-Studierende über ihre Erfahrungen an Hochschulen in Europa. Ein Lesebuch

Hrsg.: DAAD

Bonn 2007

„Generation ERASMUS“ soll einer breiteren Öffentlichkeit Einblick in persönliche Erlebnisse und europäische Erfahrungen von deutschen ERASMUS-Studierenden geben. In 28 Essays mit zahlreichen Fotos schildern die Autorinnen und Autoren, wie sehr sie der Studienaufenthalt im Ausland privat und beruflich geprägt hat.

Anlässlich des 20-jährigen Programm-Jubiläums hat der DAAD als Nationale Agentur für ERASMUS das Lesebuch zusammengestellt, das zu einer Reise in 13 verschiedene europäische Länder einlädt.

Die Veröffentlichung kann kostenlos beim DAAD bestellt werden unter:

[E-Mail: eu-programme@daad.de](mailto:eu-programme@daad.de)

Official Bologna Seminar Conference Report and Relevant Documents

Berlin, 21-22 September 2006

**Joint Degrees – A Hallmark of the
European Higher Education Area?**

Hrsg.: DAAD, HRK
Bonn 2007

Die Publikation fasst die wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen der Bologna-Konferenz in Berlin im September 2006 zusammen.

Neben diversen Hintergrund-Dokumenten und Informationen zum Begriff *Joint Degrees* enthält sie den Abschlussbericht der Konferenz, Ergebnisse zur Institutionalisierung von *Joint Degrees* sowie die Ergebnisse zur Studie über die Verleihung von *Double, Multiple* oder *Joint Degrees*.

Der *Reader* zur Bologna-Konferenz kann im Internet abgerufen werden:

[http://eu.daad.de/eu/bologna/
bologna-germany/veranstaltungen/06335.html](http://eu.daad.de/eu/bologna/bologna-germany/veranstaltungen/06335.html)

Wissenschaft weltoffen 2007 Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland

Hrsg.: DAAD
Bielefeld 2007
Preis: € 29,90
ISBN: 978-3-7639-0450-1

„Wissenschaft weltoffen“ präsentiert auch in diesem Jahr eine umfassende Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland.

Die aktuelle Ausgabe liefert erstmalig statistische Daten zu ausländischen Studienanfängern, Informationen über ausländische Hochschulangehörige an deutschen Hochschulen sowie Daten zur Mobilität von Wissenschaftlern im Rahmen des ERASMUS-Programms. Die zahlreichen farbigen Grafiken und Tabellen ermöglichen einen schnellen Überblick.

Die zweisprachige Veröffentlichung (Deutsch und Englisch) entstand in Zusammenarbeit mit der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS).

Wissenschaft weltoffen 2007 ist beim **W. Bertelsmann Verlag** erhältlich:

<http://www.wbv.de>

Die Publikation wird durch ein umfangreiches **Internetangebot** mit zahlreichen Tabellen ergänzt:

<http://www.wissenschaft-weltoffen.de>

Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) in der Praxis

**Informationen und Beispiele zur
Umsetzung an deutschen Hochschulen**

2. aktualisierte Auflage

Hrsg.: DAAD
Bonn 2006

ECTS gewinnt im Zusammenhang mit den Bologna-Reformen zusehends an Bedeutung. Die vorliegende Broschüre liefert Basis-Informationen zu Implementierung und Umsetzung des Systems im Hochschulalltag.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde der erste Band der Reihe „ECTS in der Praxis“ neu aufgelegt. Der umfangreiche Anhang mit Dokumenten und Ansprechpartnern zum Thema wurde aktualisiert.

Die Publikation ist kostenlos erhältlich bei:

DAAD, Arbeitseinheit 330
Antje Garbe
Tel.: 0228-882 417
E-Mail: garbe@daad.de

internet-adressen

EU-Bildungs- und Kulturprogramme

Gruppe EU-Programme im DAAD

<http://eu.daad.de>

Programm Lebenslanges Lernen 2007-2013

http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/index_en.html

Exekutivagentur "Bildung, Audiovisuelles und Kultur"

<http://eacea.ec.europa.eu/index.htm>

SOKRATES/ERASMUS

http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/erasmus/erasmus_en.html
<http://www.eu.daad.de/eu/sokrates/05353.html>

LEONARDO DA VINCI

http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/leonardo/index_en.html
<http://www.eu.daad.de/eu/leonardo/05207.html>
<http://www.na-bibb.de/leonardo>

Aktion Jean Monnet

http://ec.europa.eu/education/programmes/ajm/index_en.html

KULTUR-Programm 2007-2013

Cultural Contact Point Germany (CCP)
<http://www.ccp-deutschland.de>

EU-Kooperationsprogramme mit Drittländern

Generaldirektion Bildung und Kultur

Zusammenarbeit mit Drittländern
http://ec.europa.eu/education/index_en.html

TEMPUS

<http://www.eu.daad.de/eu/tempus/05236.html>
http://ec.europa.eu/education/programmes/tempus/index_en.html

ERASMUS Mundus

http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/index_en.html

ERASMUS Mundus „External Cooperation Window“

<http://eacea.cec.eu.int/static/en/mundus/extcoop/call/index.htm>

EDULINK

<http://www.acp-edulink.eu/index.html>

EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul-, Berufsbildung und Jugend

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-canada/index_en.html

ATLANTIS (EU-USA)

Actions for Transatlantic Links and Academic Networks for Training and Integrated Studies

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-usa/index_en.html

ALFA II

América Latina - Formación Académica

http://ec.europa.eu/europeaid/projects/alfa/index_en.htm

AlBan

América Latina Becas de Alto Nivel

EU-Individualstipendienprogramm für Graduierte aus Lateinamerika

<http://www.programalban.org/>
http://ec.europa.eu/europeaid/projects/alban/index_en.htm

ASEM-DUO

<http://www.aseduo.org/main.htm>

Asia-Link

http://ec.europa.eu/europeaid/projects/asia-link/index_en.htm

Asia Pro Eco

http://ec.europa.eu/europeaid/projects/asia-pro-eco2/index_en.htm

Asia Invest (Asia IT&C)

<http://ec.europa.eu/europeaid/projects/asia-invest/html2002/main.htm>

EU-Vietnam

<http://www.delvnm.cec.eu.int/>

VULCANUS in Japan

Praktikantenprogramm

http://www.eujapan.com/europe/vulcanus_japan.html

EU-Australien

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu_others/australia/index_en.html

EU-Forschungs- und Technologieprogramme

EU-Portal für Forschung

<http://ec.europa.eu/research/fp7>

Europäischer Forschungsrat (EFR)<http://erc.europa.eu/index.cfm>**Siebtes Forschungsrahmenprogramm (RP7)**<http://cordis.europa.eu/fp7>**EU-Büro des BMBF****Forschungsrahmenprogramm**<http://www.euburo.de><http://www.forschungsrahmenprogramm.de><http://www.rp6.de/inhalte/rp7>**ERA-Link**<http://cordis.europa.eu/eralink>**KoWi**

Koordinierungsstelle EG der Wissenschafts-organisationen

<http://www.kowi.de>**INTAS**

Internationale Vereinigung zur Förderung der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Neuen Unabhängigen Staaten

<http://www.intas.be>**EUREKA****Europäische Forschungsinitiative**<http://www.eureka.be>**EUREKA/COST-Büro Deutschland**<http://www.eureka.dom.de/de/index.html>

Allgemeine EU-Informationen

Europa-Server<http://www.europa.eu>**Generaldirektion Bildung und Kultur**http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/index_en.html**Generaldirektion Forschung**<http://ec.europa.eu/dgs/research>**Generaldirektion Außenbeziehungen**http://ec.europa.eu/dgs/external_relations**EuropeAid Cooperation Office**<http://ec.europa.eu/europeaid>**Generaldirektion Presse und Kommunikation**http://ec.europa.eu/dgs/communication/index_de.htm**Europäische Verfassung**http://europa.eu/institutional_reform/index_en.htm**Portal zum Recht der EU**<http://europa.eu/eur-lex>**Europa Newsletter**<http://europa.eu/newsletter>**EURYDICE**

Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa

<http://www.eurydice.org>**EU-Informationsseiten**<http://europa.eu/geninfo/whatsnew.htm>**Europa direkt**

Homepage der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland

http://www.ec.europa.eu/deutschland/index_de.htm**Dialog mit Bürgern**

Informationen zu Rechten und Möglichkeiten in der EU

<http://ec.europa.eu/youreurope/nav/de/citizens/index.html>**EU-Glossar**http://europa.eu/scadplus/glossary/index_de.htm**CEDEFOP**

Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

<http://www.cedefop.europa.eu>**ETF**<http://www.etf.europa.eu>**Web-Server des Europäischen Parlaments**<http://www.europarl.europa.eu>**Eurofunding Newsletter**<http://www.welcomeurope.com>**Europa und die Kultur**

Europäisches Kulturportal

http://europa.eu/pol/cult/index_de.htm**ACA**

Academic Cooperation Association

<http://www.aca-secretariat.be>**Bologna-Nachfolgekonferenz in Bergen 2005**<http://www.bologna-bergen2005.no>**Bologna-Nachfolgekonferenz in Berlin 2003**<http://www.bologna-berlin2003.de>

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikantenbüro der EU-Kommissionhttp://ec.europa.eu/stages/index_de.htm**Carlo-Schmid-Programm für Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen**<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/05545.de.html>**Eine Karriere in Europa - Concours der Europäischen Kommission**<http://www.auswaertigesamt.de/diplo/de/Europa/Karriere/Uebersicht.html>

Allgemeine Tagungen und Workshops

Veranstaltung	Termin	Ort	Weitere Informationen
EHEFs European Higher Education Fairs	7.-9. Sept. 2007	Kuala Lumpur / Malaysia	EHEF http://www.ehefs.org
	20./21. Okt. 2007	Beijing / China	
	7.-9. Dez. 2007	Hanoi / Vietnam	
	12. Dez. 2007	Ho Chi Minh City / Vietnam	
EAIE-Jahreskonferenz	12.-15. Sept. 2007	Trondheim / Norwegen	European Association for International Education http://www.eaie.org/trondheim/proposals
Konferenz The European Science Foundation (ESF)	15.-19. Sept. 2007	Vadstena / Schweden	ESF http://www.esf.org/conferences/07229
EU-Intensiv Workshops zum Finanz- und Vertragsmanagement im RP7	27. Sept. 23. Okt. 11. Dez. 2007	Bonn	KoWi Bonn (Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen) http://www.kowi.de/eu-intensiv
Promotion Tour EuroPosgrados 2007	2./3. Okt. 2007	Santiago de Chile / Chile	GATE-Germany http://www.gate-germany.de/2.2.1.1.html?id=25
	5./6. Okt. 2007	Buenos Aires / Argentinien	
The European Education and Life-Long Learning Exhibition	30. Okt. - 2. Nov. 2007	Brno / Tschechische Republik	World Educate Business Association (WEBA) http://www.webaworld.de http://www.studentfair.ch
Informationstage für Nachwuchswissenschaftler "Forschen in Europa"	7. Nov. 2007	Braunschweig	KoWi Bonn http://www.juwi-web.de
	5. Dez. 2007	Köln	
EU-Kompakt Einführungsseminar in die EU- Forschungsförderung	12.-14. Nov. 2007	Bonn	KoWi Bonn http://www.kowi.de/eu-kompakt
ACA European Policy Seminar "Partners and Competitors – Analysing the EU-US Higher Education Relationship"	16. Nov. 2007	Brüssel / Belgien	ACA (Academic Cooperation Association) http://www.aca-secretariat.be
Expolingua Internationale Messe für Sprachen und Kulturen	16.-18. Nov. 2007	Berlin	ICWE GmbH http://www.icwe.net http://www.expolingua.com/Berlin
EEPN-Konferenz "Advancing the European Education Agenda"	30. Nov. - 1. Dez. 2007	Brüssel, Leuven / Belgien	European Education Policy Network (EEPN) http://www.educationpolicy.eu

Veranstaltungen der Gruppe EU-Programme

Veranstaltung	Termin und Organisation	Ort	Teilnehmer
ERASMUS Regionaltagung mit Seminar für Neueinsteiger und thematischem Monitoring	10./11. Sept. 2007 Ref. 331, 332 fandio@daad.de	Mainz	ERASMUS-Hochschulkoordinatoren, Ansprechpartner und Konsortiumskoordinatoren für ERASMUS Praktika 2007
Regionaltagung ECTS in der Praxis: "Einsatz von Learning Agreements und Transcript of Records"	14. Sept. 2007 Arbeitseinheit 330 bologna@daad.de	Berlin	Hochschullehrer und Verwaltungspersonal
ECTS-Tagung Nordische Länder / Baltikum	24./25. Sept. 2007 Arbeitseinheit 330 bologna@daad.de	Hamburg	deutsche Hochschulvertreter und ihre ausländi- schen Kooperationspartner
Internationale TEMPUS IV- Startkonferenz des DAAD	27./28. Sept. 2007 Ref. 333 wolf@daad.de johnen@daad.de	Dresden	deutsche und internationale Vertreter aus Hochschule und Unternehmen, Projektpartner, Neuantragsteller, Vertreter der europäischen TEMPUS-Kontaktstellen und der nationalen TEMPUS-Büros in den Partnerländern
Informationsveranstaltung „Bachelor und Master der Ingenieurwissenschaften auf dem Arbeitsmarkt“	4. Okt. 2007 Arbeitseinheit 330 garbe@daad.de	Stuttgart	Hochschul- und Unternehmensverteter sowie Studierende und Absolventen aus Baden- Württemberg
ERASMUS Regionaltagung mit Seminar für Neueinsteiger und thematischem Monitoring	4./5. Okt. 2007 Ref. 331, 332 fandio@daad.de	Neubranden- burg	ERASMUS-Hochschulkoordinatoren, Ansprechpartner und Konsortiumskoordinatoren für ERASMUS Praktika 2007
Seminar für Alßan-Stipendiaten in Deutschland	19./20. Okt. 2007 Ref. 333 quirll@daad.de	Bonn	Alßan-Stipendiaten in Deutschland, betreuende Hochschullehrer
16. Treffen der Lokalen Stud. ERASMUS-Initiativen mit thematischem Monitoring zur Anerkennung von ERASMUS- Auslandsaufenthalten	19./20. Okt. 2007 Ref. 331 fandio@daad.de	Bonn	Studierende, Hochschulexperten, europäische Nationale Agenturen
Nationale Auftaktveranstaltung des DAAD, PAD, BiBB „Schwerpunkte des EU- Bildungsprogramms Lebenslanges Lernen 2008-2010“	9./10. Nov. 2007 Ref. 331, 332 fandio@daad.de	Jena	Teilnehmer aus Schule, Hochschule, Berufs- und Erwachsenenbildung
Regionaltagung ECTS in der Praxis: "Einsatz von Learning Agreements und Transcript of Records"	30. Nov. 2007 Arbeitseinheit 330 bologna@daad.de	Marburg	Hochschullehrer und Verwaltungspersonal
Europäische Valorisierungstagung zu ERASMUS-Intensivprogrammen	10./11. Dez. 2007 Ref. 332 bschmidt@daad.de	Bonn	Europäische ERASMUS-Hochschulkoordinatoren, IP-Projektkoordinatoren, Vertreter Nationaler Agenturen

ausschreibungen

Programm	Bewerbungsfristen
DAAD-Unterstützung für Reisen zur Vorbereitung von Projektanträgen in TEMPUS und anderen EU-Drittlandprogrammen	Einreichung von Anträgen jederzeit möglich bis 31. Oktober eines Jahres für das laufende Kalenderjahr; für 2007 stehen noch Mittel zur Verfügung Antragsformulare: http://eu.daad.de/eu/drittlandkooperationen/05258.html
ATLANTIS (EU-USA) siehe Seite 15	nächster Aufruf voraussichtlich Anfang 2008
Chinese Government Scholarship Programme siehe DAADeuroletter Nr. 36, Seite 13	20. April 2008
EDULINK siehe Seite 14	2. Oktober 2007 neu: Datum des Poststempels
ERASMUS Mundus Aktion 3 (Partnerschaften mit Drittlandhochschulen) Aktion 2 (Stipendien für Drittländer) Aktion 4 (Verbesserung der Attraktivität) siehe Seite 11	30. November 2007 28. Februar 2008 31. Mai 2008
ERASMUS Mundus Projektanbahnungsreisen des DAAD	15. November 2007 Fördermittel stehen nur noch begrenzt zur Verfügung
Erasmus Mundus External Cooperation Window siehe Seite 13	neuer Aufruf voraussichtlich im Oktober 2007
EU-Australien/EU-Neuseeland siehe Seite 15	neuer Aufruf voraussichtlich noch in 2007
EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- und Berufsbildung siehe Seite 15	nächster Aufruf voraussichtlich Anfang 2008
Programm Lebenslanges Lernen / ERASMUS - vorbereitende Besuche für dezentrale Maßnahmen	für Reisen im Zeitraum 01.08.07 bis 31.03.08 Einreichung von Anträgen beim DAAD, Ref. 331, fortlaufend möglich letztmöglichster Antragstermin: 10. Dezember 2007
TEMPUS IV - Gemeinsame Projekte - Strukturmaßnahmen - Begleitmaßnahmen siehe Seite 13	nächster Aufruf Oktober 2007 Bewerbungsschluss voraussichtlich April 2008
VULCANUS in Japan Praktikantenprogramm	20. Januar 2008
7. Forschungsrahmenprogramm siehe DAADeuroletter Nr. 36, Seite 15 f.	alle Ausschreibungen auf der CORDIS-Website: http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm

Achtung!

Bei den Abgabeterminen ist oft neben dem Datum noch die Uhrzeit für die Übergabe des Antrags bei der zuständigen Stelle zu beachten. Wo und in welcher Form die Anträge einzureichen sind, entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Programme (Seite 22 f.)

TEMPUS IV

Internationale DAAD-Startkonferenz an der TU Dresden am 27. und 28. September 2007

- Neueste Informationen zu TEMPUS IV
- Internationales Networking-Forum für
Neuantragsteller und Projektpartner
- Experten-Vorträge zu TEMPUS-Regionen und
spezifischen Themen
- Präsentation von herausragenden Projekten
- Wege zum Erfolg bei Antragstellung und Projektmanagement

Weitere Informationen zur Konferenz und die Online-Anmeldung
finden Sie auf unserer Homepage:

<http://eu.daad.de>

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Gruppe EU-Programme, Referat 333
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Tel.: 02 28-882 210, Fax: 02 28-882 555
E-Mail: quirll@daad.de

Der DAADeuroletter und die Veranstaltungen der
Gruppe EU-Programme sind im Internet abrufbar
unter: <http://eu.daad.de>

Redaktionsschluss: 20. August 2007

Redaktion:

Carina Johnen
Julia Quirll da Matta
Angelika Sachsenröder (verantwortlich)
Tobias Wolf
Dr. Siegbert Wuttig

Gestaltung:

atw:kommunikation gmbh, Siegburg
www.atw.de

Auflage: 2 200

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.
Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.
Diese Publikation wird aus Mitteln des BMBF finanziert.



Wir bitten die Leserinnen und Leser des DAADeuroletter, uns Änderungen Ihrer Anschrift oder des
Ansprechpartners mitzuteilen, um unseren Verteiler auf dem aktuellen Stand halten zu können! Danke.

EU BILDUNGS PROGRAMME

Nr.
37

WER SICH
BEWEGT,
BEWEGT,
EUROPA

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Gruppe EU-Programme

ERASMUS · ERASMUS Mundus · TEMPUS / EU-Drittlandkooperationen